



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	4
----------------------	---

## Klasse 1–4 .....

6

 Pausenhofgeschichten .....	6
 Silben schwingen oder klatschen .....	10
 Buchstabendetektive .....	13
 Anlaute finden .....	16
 Theaterstück aus Reizwörtern .....	19
 Neue Wörter hüpfen .....	22
 Den Schulweg beschreiben .....	24
 Den Frühling fühlen .....	27

## Klasse 2–4 .....

29

 Pausenhof-Elfchen .....	29
 Zusammengesetzte Nomen .....	32
 Vokale sind Könige .....	35
 Abc aus Gegenständen .....	39





## Klasse 3–4 .....

40

 Interviews führen .....	40
 Wortfelder „sagen“ und „gehen“ .....	43
 Adjektive steigern .....	47
 Gedichte szenisch umsetzen .....	49
 Wortstamm und Wortfamilien .....	50
 Ableitungsregeln von ä/äu und e/eu .....	52
 September-Akrostichon .....	55
 Bildergeschichten selbst gestalten .....	58

## Klasse 4 .....

59

 Gegenstandsbeschreibung .....	59
 Wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz .....	62
 Satzgliederspiel .....	67
 Ortsangaben .....	70
 Spiel zum Beschreiben .....	71

In der Regel findet Unterricht ausschließlich im Klassenzimmer bzw. in Fachräumen statt. Unbeachtet bleiben die Möglichkeiten, die das direkte Umfeld im Bereich der Schule bietet. Gerade die Einbeziehung des Schulgeländes in den Lernprozess der Schüler<sup>1</sup> bringt jedoch Vorteile mit sich:

- Das Schulgelände bietet ganz unterschiedliche Lernorte: Pausenhof, Schulgänge, Wiesen, Sport- und Spielgeräte, Parkplätze, evtl. angrenzende Waldgrundstücke etc. Dementsprechend vielfältig kann der Unterricht auch geplant werden, wenn diese Möglichkeiten sinnvoll integriert und genutzt werden.
- Ein Wechsel der Lernstätte bietet Schülern eine willkommene Abwechslung: Der Schulalltag wird durchbrochen und die Aufnahmefähigkeit der Schüler erhöht. Durch die Nutzung des Schulgeländes als ausnahmebildenden Lernort wird eine neue Grundstimmung erzeugt. Es herrscht zweifelsohne eine andere Lernatmosphäre als im Klassenzimmer.
- Nachgewiesenermaßen werden sowohl die Behaltensleistung als auch die Aufmerksamkeit der Schüler erhöht, wenn sie sich beim Lernen bewegen. Durch bewegtes Lernen werden Schüler körperlich und geistig stärker aktiviert und gefordert, was insgesamt die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -speicherung erleichtert. Insbesondere bei sonst unruhigen Schülern kann sich daraus eine erhöhte Konzentrationsbereitschaft entwickeln.
- Die räumlichen Grenzen eines Klassenzimmers fördern die beängstigende Tatsache, dass sich heutzutage nur ein Drittel aller Kinder ausreichend bewegt. Gesundheitliche und motorische Probleme sind die Folge. Durch die Verlegung des Unterrichts nach draußen und eine entsprechende Unterrichtsgestaltung kann dem in kleinen Schritten entgegengewirkt werden.
- Häufig wird aufgrund des Platzmangels im Klassenzimmer auf ein handlungs- und produktionsorientiertes Vorgehen verzichtet. Der Pausenhof als Lernstätte bietet aber nicht nur mehr Platz, sondern teilweise auch Materialien und Begebenheiten, die sich gut in den Unterricht einbetten lassen.
- Ein ganzheitliches Lernen – mit allen Sinnen – ist außerhalb des Klassenraums eher möglich als innerhalb der gewohnten vier Wände.
- Die in dieser Unterrichtshilfe vorgestellten Stunden sind meist nach kooperativen Prinzipien aufgebaut. Die Förderung und Stärkung der sozialen Kompetenz der Lernenden ist somit ein ständiger Nebeneffekt.

Ziel dieser Veröffentlichung ist es, Lehrern vielfältige Anregungen zu geben, um diese Möglichkeiten zu nutzen. Dabei werden die einzelnen Themen so aufbereitet, dass sie außerhalb des Klassenzimmers in verschiedenen Sozialformen bearbeitet werden. Die Themen decken nicht den kompletten Lehrplan eines Jahrgangs ab, sondern wurden so ausgewählt, dass ihre Bearbeitung „im Freien“ sinnvoll, effektiver und einfacher zu gestalten ist als innerhalb des Klassenzimmers.

Zu jedem Thema finden Sie einleitend methodisch-didaktische Hinweise. Hier wird kurz erläutert, wieso sich diese Sequenz für das Unterrichten außerhalb des Klassenzimmers eignet, sowie der Nutzen und der Lernerfolg für die Schüler begründet. Ebenso erfolgt der Hinweis auf Vorerfahrungen, die die Lernenden mitbringen sollten, um die betreffende Sequenz erfolgreich durchzuführen.

Außerdem wird kurz die zu fördernde Kompetenz benannt und Sie erhalten einen Überblick über notwendige Vorbereitungen und Materialien.

Stifte und Extrablätter sind bei fast allen Stunden notwendig; diese sind nicht extra aufgeführt.

Aus der tabellarischen Aufstellung entnehmen Sie den Aufbau der Sequenz. In der rechten Spalte erhalten Sie jeweils Tipps zur Umsetzung, die darauf eingehen, worauf in einzelnen Phasen

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin etc.



**Inhalt:** Die Schüler suchen auf dem Schulhof nach einem Schreibanlass für eine Geschichte, der in Form von Bildkarten an passenden Stellen platziert ist. Anschließend finden sie auf dem Schulhof einen ruhigen Platz zum Verfassen ihrer Geschichte. Im Plenum werden die Geschichten abschließend vorgestellt.



**Methodisch-didaktische Überlegungen:** Die Schüler selbst wählen einen der Schreibanlässe auf dem Schulhof aus. Die freie Wahl steigert die Schreibmotivation und hilft den Kindern, sich auf das Schreiben einzulassen. Jedes Kind schreibt entsprechend seiner Fähigkeiten. Vorab werden Schreibkriterien, angepasst an die Klassenstufe, erarbeitet.

– Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden



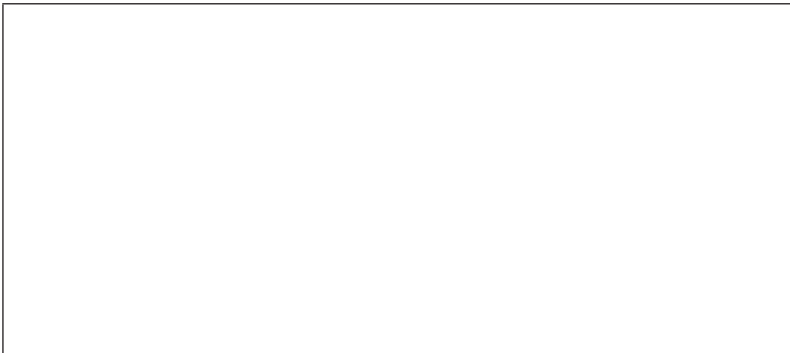
**Kompetenzen:** eine Geschichte schreiben, Texte reflektierend lesen, Kreativität und Freude am Schreiben entwickeln



**Benötigte Materialien/Vorbereitung:** Symbolkarten groß kopieren, Schreibregeln (hier für die erste Klasse), Schreibunterlagen, Bildkarten kopieren, ausschneiden, ggf. laminieren und auf dem Schulhof verteilen (es sollte für jeden Schüler eine Karte vorhanden sein), Schmuckblatt für jeden Schüler einmal kopieren

Durchführung / Aufgabenstellungen	Anmerkungen / Tipps
<p><b>Einstieg</b></p> <p>Im Plenum erarbeitet die Klasse Schreibregeln zum Schreiben einer Geschichte. Die Symbolkarten unterstützen dabei. Anschließend wird das Verhalten auf dem Schulhof besprochen und die Schüler bekommen ihren Arbeitsauftrag.</p>	<p><i>Der Einstieg findet im Klassenzimmer statt, da die Aufmerksamkeit dort höher ist als auf dem Pausenhof.</i></p>
<p><b>Erarbeitung</b></p> <p>Die Schüler gehen über den Schulhof und schauen sich die unterschiedlichen Schreibanlässe auf den Bildkarten an. Haben sie sich für ein Thema entschieden, suchen sie sich einen Platz zum Schreiben.</p>	<p><i>Die Schüler können durch die Verlegung des Schreibortes mehr inhaltliche Details beim Schreiben einbeziehen. Je nach Schulbegebenheiten können weitere Bildkarten ergänzt werden.</i></p>
<p><b>Beobachtung und Reflexion</b></p> <p>Die Kinder präsentieren ihre Geschichten im Plenum. Die Symbolkarten mit den Schreibkriterien helfen den Zuhörenden dabei zu überprüfen, ob die Regeln eingehalten wurden.</p> <p>Anschließend werden in einer weiteren Stunde die Geschichten überarbeitet und auf ein Schmuckblatt übertragen.</p>	<p><i>Es sollte darauf geachtet werden, dass die Schüler sich bei der Reflexion zunächst positiv äußern, im Sinne einer „warmen Dusche“, bevor sie Tipps geben. Dies fördert eine respektvolle Lernatmosphäre.</i></p>

M. Decker/H. Mitsch-Rittersberger: Deutschunterricht auf Schulhof & Co.  
© Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



**!** Falls genügend Zeit vorhanden ist, bietet es sich an, die Geschichten abzuschreiben und anschließend von den Kindern fehlerfrei auf das Schmuckblatt übertragen zu lassen. Die Geschichten können dann zu einem Buch gebunden und in der Klasse ausgestellt werden.



### Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Schreibkonferenzen durchführen: Vier Schüler sitzen um einen Tisch herum und verfassen einen Text. Dieser wird im Uhrzeigersinn an den Sitznachbarn weitergereicht, der den Text liest und Überarbeitungshinweise, Lob oder Fragen notiert. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis die Texte wieder beim Autor angekommen sind.
- weitere Schreibansätze kreieren
- Fortsetzungsgeschichten schreiben lassen

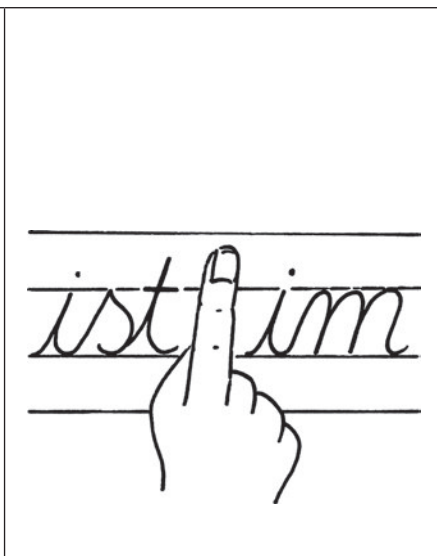


# SCHREIBREGELN FÜR KLASSE 1 UND SYMBOLKARTEN



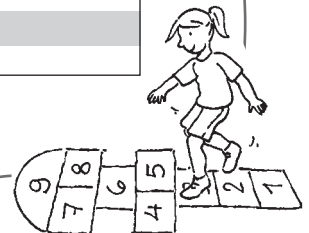
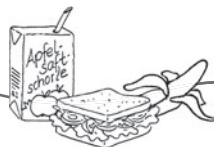
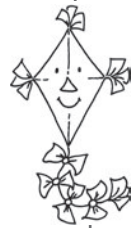
In der ersten Klasse werden die Kriterien nur mündlich besprochen, die Symbolkarten können unterstützen.

1. Ich schreibe ordentlich.
2. Ich achte auf den Abstand zwischen den Wörtern.
3. Ich schreibe so, dass andere mich verstehen.





VORSCHAU



**Inhalt:** Zu jedem neuen Buchstaben werden Bildkarten auf dem Schulhof versteckt, welche die Schüler suchen müssen. Es gibt jedoch auch Bildkarten ohne den gesuchten Buchstaben, diese müssen die Kinder liegen lassen.



**Methodisch-didaktische Überlegungen:** Die Buchstaben werden auf aktive Art und Weise erarbeitet. Im Anschluss folgt die Vertiefung, indem die Kinder passende Bilder finden müssen. Den Laut können sie am Anfang, am Ende oder in der Mitte des Wortes hören. Die Schüler können ihr Arbeitstempo selbst bestimmen.  
– Zeitbedarf: 1 Unterrichtsstunde



**Kompetenzen:** durch Hören und Finden der Laute die Sprachkompetenz erweitern



**Benötigte Materialien/Vorbereitung:** Bildkarten kopieren, laminieren und auf dem Schulhof verteilen, Arbeitsblatt für jeden Schüler einmal kopieren

Durchführung / Aufgabenstellungen	Anmerkungen / Tipps
<p><b>Einstieg</b></p> <p>Die Buchstaben werden auf gewohnte Art und Weise eingeführt, z. B. mit Anlautkarten.</p> <p>Die Schüler nennen den Buchstaben, der neu eingeübt werden soll, und lernen, ihn zu schreiben.</p>	<p><i>Der Einstieg findet im Klassenzimmer statt, da die Aufmerksamkeit dort höher ist als auf dem Pausenhof. Die Kinder können den neuen Buchstaben ins Heft oder an die Tafel schreiben, ihn mit Wolle oder Knete formen etc.</i></p>
<p><b>Erarbeitung</b></p> <p>Nun suchen die Schüler die Bildkarten auf dem Schulhof. Karten ohne den gesuchten Buchstaben lassen die Kinder liegen, Karten mit dem Buchstaben nehmen sie mit. Haben die Schüler alle Karten gefunden, ist das Spiel beendet.</p>	<p><i>Die Bildkarten sollten vorher unbemerkt auf dem Schulhof verteilt werden. Ggf. kann das Suchen als Wettbewerb gestaltet werden.</i></p>
<p><b>Beobachtung und Reflexion</b></p> <p>Die Kinder stellen ihre Bildkarten vor und verorten den gesuchten Buchstaben im Wort. Anschließend bearbeiten die Schüler das Arbeitsblatt. Sie schreiben oder malen ihre Wörter und kreuzen die Position des Buchstabens an.</p>	<p><i>Ggf. wird das Wort noch einmal laut und deutlich vorgesprochen und die Kinder schwingen oder klatschen die Silben mit.</i></p>

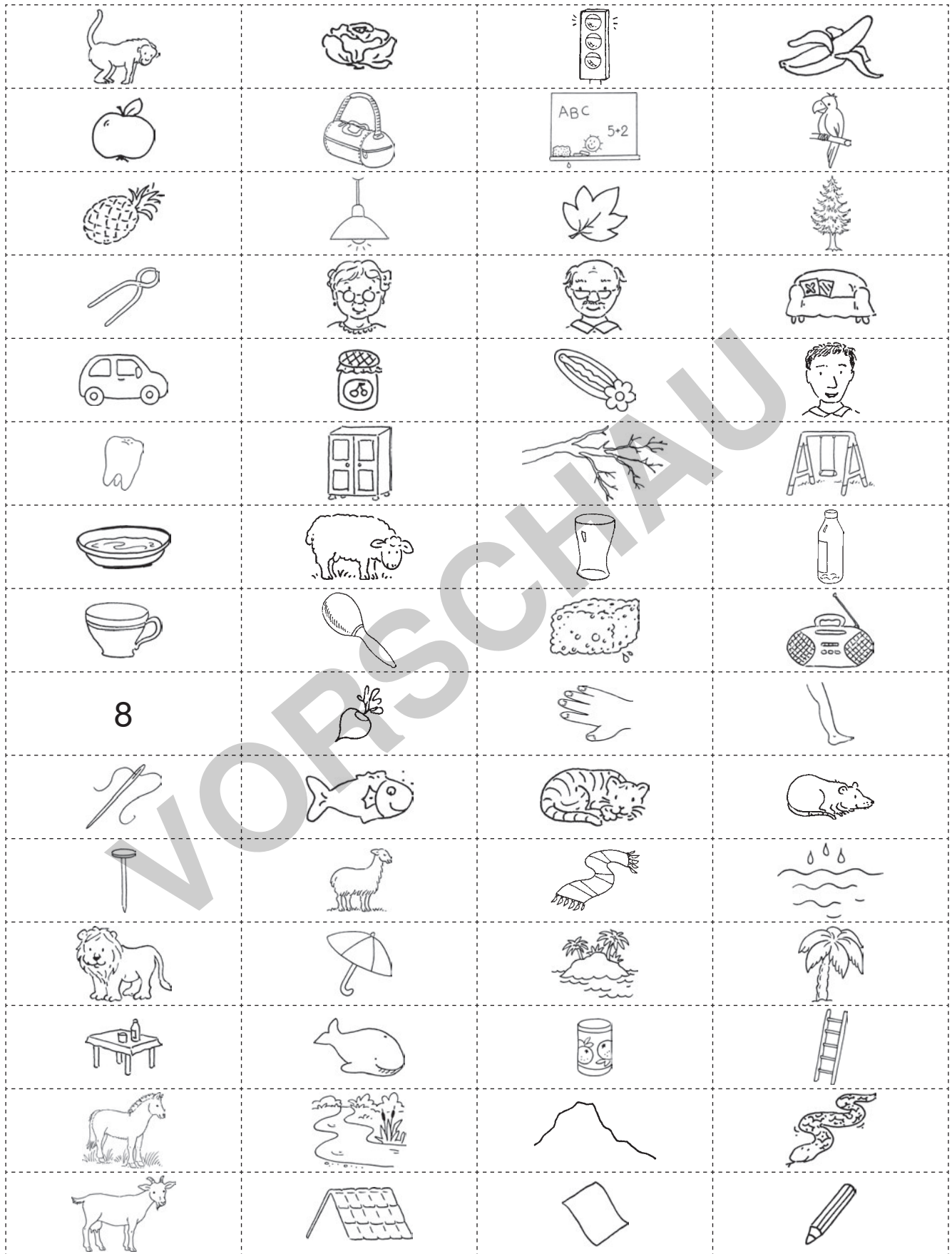


**Möglichkeiten der Weiterarbeit:**

- verschiedene Übungen zum neuen Buchstaben: Stationen, Lerntheke, Freiarbeit ...
- den neuen Buchstaben in Texten finden und markieren



# BILDKARTEN



M. Decker/H. Mitsch-Rittersberger: Deutschunterricht auf Schulhof & Co.  
 © Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



**Inhalt:** Zu jedem neuen Buchstaben finden die Schüler Gegenstände auf dem Schulhof, die mit diesem Buchstaben beginnen. Differenzierend können Wörter gefunden werden, in denen der Buchstabe an beliebiger Stelle steht.



**Methodisch-didaktische Überlegungen:** Die Buchstaben werden auf aktive Art und Weise erarbeitet. Im Anschluss folgt die Vertiefung, indem die Kinder den Anlaut erkennen und einen entsprechenden Gegenstand finden müssen. Die Schüler können ihr Arbeitstempo selbst bestimmen.  
– Zeitbedarf: 1 Unterrichtsstunde



**Kompetenzen:** durch Hören und Finden der Anlaute die Sprachkompetenz erweitern



**Benötigte Materialien/Vorbereitung:** Einstiegsgeschichte, Buchstabenkarten für die Tafel oder Plakate, Arbeitsblatt für jeden Schüler einmal kopieren, Kleber oder Tesa

Durchführung / Aufgabenstellungen	Anmerkungen / Tipps
<p><b>Einstieg</b></p> <p>Die Buchstaben werden auf gewohnte Art und Weise eingeführt, z. B. mit einer Einstiegsgeschichte als Impuls.</p> <p>Die Schüler nennen den Buchstaben, der neu eingeübt werden soll, und lernen, ihn zu schreiben.</p>	<p><i>Der Einstieg findet im Klassenzimmer statt, da die Aufmerksamkeit dort höher ist als auf dem Pausenhof.</i></p>
<p><b>Erarbeitung</b></p> <p>Im Anschluss sammeln die Schüler Wörter zum neu gelernten Buchstaben auf dem Schulhof. Dazu verwenden sie das Arbeitsblatt, auf das sie die gefundenen Gegenstände zeichnen oder aufkleben und die Wörter aufschreiben. Als Differenzierung verorten die Kinder den Buchstaben im Wort.</p>	<p><i>Zum Buchstaben W können folgende Wörter auf dem Schulhof gefunden werden: Wiese, Weg, Wurm, Wippe, Wolke, Wind, Wasser, Zweig etc.</i></p>
<p><b>Beobachtung und Reflexion</b></p> <p>Die Kinder stellen ihre Wörter vor, die Zuhörer überlegen, wo sie den Laut im Wort hören.</p> <p>Zusätzlich können weitere Wörter an die Tafel geschrieben werden.</p>	<p><i>Ggf. wird das Wort noch einmal laut und deutlich vorgesprochen und die Kinder schwingen oder klatschen die Silben mit.</i></p>



**Möglichkeiten der Weiterarbeit:**

- verschiedene Übungen zum neuen Buchstaben: Stationen, Lerntheke, Freiarbeit ...
- den neuen Buchstaben in Texten finden und markieren